



Übersaxnerstraße
Foto: Stephan Ender

Die Wochen und Monate sausen dahin,
niemand kann sie anhalten,
das Jahr 2024 ist schon in weiten Teilen Vergangenheit,
und der Blick schweift hinaus in die Zeit vor uns.

Mit Albert Einstein dürfen wir sagen:
Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben.

Und Gott ruft uns zu (Jer 29,11):
Ich habe Pläne für dich,
die voller Zukunft und Hoffnung sind.

23. Sonntag im Jahreskreis B

1. Lesung: Jes 35,4-7a

Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! (Jes 35,4)

2. Lesung: Jak 2,1-5

Evangelium: Mk 7,31-37

In jener Zeit verließ Jesus das Gebiet von Tyrus und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekápolis. Da brachten sie zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, er möge ihm die Hand auflegen. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: Éffata!, das heißt: Öffne dich! Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit und er konnte richtig reden. Jesus verbot ihnen, jemandem davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr verkündeten sie es. Sie staunten über allen Maßen und sagten: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

24. Sonntag im Jahreskreis B

1. Lesung: Jes 50,5-9a

2. Lesung: Jak 2,14-18

Was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? (Jak 2,14)

Evangelium: Mk 8,27-35

In jener Zeit ging Jesus mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsaréa Philíppi. Auf dem Weg fragte er die Jünger: Für wen halten mich die Menschen? Sie sagten zu ihm: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für sonst einen von den Propheten. Da fragte er sie: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete ihm: Du bist der Christus! Doch er gebot ihnen, niemandem etwas über ihn zu sagen. Dann begann er, sie darüber zu belehren: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet werden und nach drei Tagen auferstehen. Und er redete mit Freimut darüber. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen. Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

Der Mensch öffnet sich erst, wenn Liebe an seine Tür anklopft

Kommentar zum Evangelium



Es gibt genügend Menschen, vor denen wir uns nur allzu gerne verschließen. Dazu zählen solche, die genau sagen wollen, was zu tun und zu lassen ist, und solche, denen wir aus Prinzip nichts recht machen können. Dazu gehören jene, die keinen Freiraum lassen, die mit lächelndem Gesicht boshaft sind und bei denen Sätze Vorwürfe und Fragen bereits gefällte Urteile in sich tragen.

Und dann gibt es Menschen, denen wir uns gerne öffnen. Es sind solche, die uns respektvoll, heilsam und heilend begegnen, deren Denken, Sprechen und Tun harmonieren. Es sind solche, die wahrhaftig sind und sorgsam, die stärken, aufmuntern und verzeihen, die realistische und sinngebende Möglichkeiten aufzeigen, ohne auf einen bestimmten Weg zu zwingen.

Weshalb der Taube und Stammelnde seine Fähigkeit zum Hören und Sprechen verlor oder nie erwerben konnte, wissen wir nicht. Welche Vorwürfe und Sätze konnte er nicht mehr hören? Welche Erlebnisse ließen ihn verstummen? Wer nahm sich je die Zeit, ihm geduldig zuzuhören? Welche Menschen fuhren ihm gleich über den Mund und ließen ihn nie ausreden? Wer sah in ihm den Menschen mit seinen Bedürfnissen und nicht nur den mehr oder weniger Lästigen, der anders ist?

Die Begegnung mit Jesus löste die Barrieren seines Gehörsinns und der Zunge. Der Blick Jesu zum Himmel, ein Gebetsseufzer ob der vielen unguten Erfahrungen, die dem Mann das Gehör und die Sprache verschlugen, und der Zuspruch „Öffne dich!“ wirkten das Wunder.

Jesus ermuntert den Tauben und Stotternden, sich dem Himmel und seiner lebensfördernden Botschaft zu öffnen. Dieses Evangelium am Beginn des sogenannten Arbeitsjahres 2024/25 erneuert in mir den Wunsch, dass wir in den kommenden Monaten, in denen wir wiederum viele Gottesdienste feiern und so wie jedes Jahr Kinder und Jugendliche auf die Erstkommunion und Firmung vorbereiten, uns gleich zu einem Pfarrfest treffen, später zum Erntedank und dann zu vielen anderen Anlässen, vielen Mitmenschen begegnen, denen wir uns gerne öffnen, weil sie den Himmel aufgehen und die von dort kommende Botschaft aufleuchten lassen. Es mag kein frommer Wunsch bleiben, dass durch viele und vieles in unserer Pfarre andere Menschen ermuntert werden, ihre gewachsene Taubheit für Gott und seine Botschaft hinter sich zu lassen und ihre Zungen zu lösen, um davon Zeugnis zu geben. Denn dazu sind wir da! *

Pfr. Walter Juen

Die diesjährige Rankweiler Sommerkirche hatte so einiges zu bieten

Rankler Sommerkirche 2024

Mag. Siegfried Bertsch und Dr. Peter Steidl nahmen die Teilnehmer/innen mit auf zwei spannende Wanderungen zu spirituellen Orten in und um Rankweil. Dabei durften wir viel Neues entdecken und zum Teil unscheinbare Orte kennenlernen, die zum Innehalten und Verweilen einladen. Auch eine Radtour wurde angeboten, bei der wir trotz eines starken Gewitters zum Abschluss bei der St.-Anna-Kirche in Brederis beinahe trockenen Fußes noch eine kleine Stärkung zu uns nehmen konnten. Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere beiden Experten für die wunderbare Planung und euren großen Einsatz!



Am 13. August wurden dann am Kirchplatz der Basilika Kräuterbuschen gebunden. Dabei entstanden sowohl eigene Buschen für die Segnung als auch viele kleine Buschen für die Messbesucher. Vielen Dank dem Obst- und Gartenbauverein, Rudi Waibel, der mehr als 13 Stunden Blumen und Kräuter sammelte, sowie den vielen freiwilligen Helfer/innen.



Mag. Hannerose Koch-Holzer bereicherte das Angebot der Rankler Sommerkirche mit Kirchenführungen für Groß und Klein in der St.-Peters-Kirche. Eine wunderbare Gelegenheit, diese besondere Kirche im Herzen Rankweils besser kennenzulernen. Vielen Dank, liebe Hannerose, für das tolle Angebot!



Traditionell endet die Rankweiler Sommerkirche mit dem Pfarrfest, an diesen Sonntag, dem 8. September, zu dem wir euch alle gerne begrüßen!

Lassen wir den Sommer gemeinsam ausklingen! *

Mag. Evelyn Madlener
Pastoralassistentin

Auch im Namen von Pfr. Peter Loretz möchte ich mich bei allen bedanken, die zum so außerordentlich guten Gelingen der Rankler Sommerkirche 2024 beigetragen haben. Besonders danke ich Pastoralassistentin Mag. Evelyn Madlener und Mesner Ewald Unterhofer. Sie sorgten mit selbstgemachten Köstlichkeiten für den Imbiss und Umtrunk nach den Wanderungen. Ebenso danke ich unserer Pfarrassistentin Moni Thurnher, die im Hintergrund dafür sorgt, dass alles reibungslos abläuft – und das nicht nur beim Pfarrfest. Vielen herzlichen Dank! *

Pfr. Walter Juen

Besinnen auf dem Appenzeller Jakobsweg

Tages-Pilgerwanderung am 10. August



Bei strahlendem Sommerwetter wanderten die 35 Teilnehmer/innen von Appenzell über Gontenbad und den Barfußweg zum „Toobeschöpfe“, einem kleinen Torfmuseum. Dort wurde

ein spiritueller Impuls zum Thema „Besinnen und Besinnung“ vorgetragen. Weiter führte der Weg nach Jakobsbad, wo die Mittagspause stattfand. Am Kapuzinerinnenkloster „Leiden Christi“ vorbei wurde der Besinnungsweg erreicht. Die Mitglieder des Pilgerteams der Pfarre Rankweil lasen die Texte am Besinnungsweg vor. Von Urnäsch führte der Wanderweg hinauf auf den Tüfenberg mit seiner fantastischen Aussicht bis zum Bodensee. Nach einem gemeinsam gesungenen Vaterunser auf der Fohlenalpe ging es bergabwärts nach Schönengrund. Nach ca. 22 km Fußmarsch und einer kurzen Einkehr im Gasthaus Schäfle wurde die Heimreise angetreten. Die Pilgerwanderung in der idyllischen Appenzeller Landschaft bei gutem Sommerwetter bleibt für die Teilnehmer/innen ein unvergessliches Erlebnis. *

*Helmut Marent
für das Pilgerteam der Pfarre Rankweil*

Erhalten und Instandsetzen

Das Frühmesserhaus wird saniert



Manchmal beschleicht mich der Eindruck, dass nicht nur die Liebe Gottes ohne Maß und Ende ist, sondern auch der Restaurierungsbedarf an den pfarrlichen Gebäuden in Rankweil. Den nächsten Schritt in dieser schier unendlichen Geschichte setzen wir mit Erhaltungsarbeiten an der Außenhülle des Frühmesserhauses auf dem Liebfrauenberg. So sind u. a. die Hauswände zu reinigen, gegen Algenbefall zu behandeln und Putzschäden auszubessern. Dachfenster müssen ausgetauscht, kleinere Schäden an der Dachschalung behoben und alle Fenster samt Fensterstock abgeschliffen und neu bemalt werden. Zudem sind sämtliche Fensterläden zu erneuern. Wir freuen uns auf ein schönes und nachhaltiges Ergebnis! *

Pfr. Walter Juen

In großer Dankbarkeit

In Erinnerung an Ing. Hans Marte



Abschluss der Sanierungsarbeiten der Basilika im Jahr 2007

Für über 40 Jahre durfte sich die Pfarre Rankweil in allen Fragen rund ums Restaurieren und Reparieren sowie rund ums Bauen und Renovieren auf die hohen Fachkenntnisse von Baumeister Ing. Johann Marte verlassen. Noch unter Pfr. Anton Andergassen im Jahre 1971 in den Pfarrkirchenrat

berufen, sorgte er unter der gesamten 28-jährigen Amtszeit von Pfr. Klaus Bissinger und in den ersten Jahren von Pfr. Wilfried Blum für einen reibungslosen, gut durchdachten und kostengünstigen Ablauf nahezu aller Bauangelegenheiten in der Pfarre. Aufgrund der überwiegend historischen Bausubstanz der pfarrlichen Gebäude und Kirchen sowie stets neuer Herausforderungen und Ansprüche wurde dem Pfarrkirchenrat und damit auch ihm schon damals in dieser ehrenamtlichen Aufgabe nie langweilig. Seine Kompetenz und Verlässlichkeit kamen der Pfarre außerordentlich zugute. Zu seinen letzten großen pfarrlichen Aufgaben zählte die Außenrestaurierung der Basilika in den Jahren 2006 bis 2007. Auf dem Bild sehen wir, wie er der Turmkugel ein damaliges Zeitzeugnis hinzufügt. Am 20. Juli 2024 verstarb mit ihm ein hohe Verantwortung tragender Zeitzeuge vieler Bautätigkeiten in der Pfarre Rankweil im 85. Lebensjahr. Als Christen sind wir gewiss, dass sein – manchmal auch schelmisches – Lachen und Lächeln durch den Tod nicht aufgehört hat. Dank Gottes Liebe wird er nun noch mehr strahlen. Lieber Hans, vielen herzlichen Dank für alles! *

Pfr. Walter Juen

Angebote

Segenssonntag

Festmesse mit dem Chor Memento

15. September 2024

9.00 Uhr, Basilika



Am Rankweiler Segenssonntag schauen wir besonders auf das Silberne Kreuz in der Basilika. Es schenkt in besonderer Weise Hoffnung und Zuversicht.

Bei allen Gottesdiensten wird der Segen mit dem Silbernen Wundertätigen Kreuz gespendet. Es gibt die Möglichkeit zum Einzelsegen. Gerne können Tüchlein oder Wäschestücke zur Segnung mitgebracht werden.

Konzert in der St.-Peters-Kirche ... Candy Light Dinner ...

Sonntag 15. September 2024

19.00 Uhr, St.-Peters-Kirche



Von der süßen Melancholie und was dagegen hilft – Englische Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Barbara Nägele, Blockflöten
Eva-Maria Hamberger, Cembalo

Eintritt: Euro 20,-/Euro 15,-
Ermäßigung für Mitglieder des Vereins „Kultur MITTENDRIN“
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Kulturpassbesitzer/innen frei
Karten an der Abendkasse (ausschließlich Barzahlung möglich)

Mehr Infos unter: www.kulturmittendrin.at

Fotoausstellung im Mesnerstüble

jeden Sonntag nach der 9.00-Uhr- und 11.00-Uhr-Messfeier



Der Liebfrauenberg Rankweil mit seinen Kirchen, Friedhöfen und der Reihe denkmalgeschützter Gebäude birgt viele interessante geschichtliche und kulturelle Kleinode. Bekannt ist der Blick auf die Basilika – tausendfach abgelichtet, als Postkarte versandt in alle Himmelsrichtungen, seit es Postkarten gibt. Doch es gibt immer noch viele unbekannte, oft beim schnellen Vorbeigehen übersehene oder gänzlich unzugängliche Orte am Liebfrauenberg. Diese wurden vom Fotoclub ESV Feldkirch aufgenommen und werden im Rahmen dieser Ausstellung gezeigt. Herzliche Einladung!

Basilikakonzerte

Von der Würde des Menschen

Sonntag, 22. September 2024

17.00 - 18.30 - 20.00 Uhr

Landesgedächtniskapelle

Baran Mohammadbeigi und
Martin Merker, Violoncello
Msgr. Walter Juen, Texte

Vor fast 100 Jahren hat der katalanische Cellist Pablo Casals sie aus einem Dornröschenschlaf erweckt: die sechs Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach. Einige Tänze daraus werden in diesem Konzert erklingen. Benjamin Britten verarbeitet in seiner Suite alte Gesänge aus der Liturgie der russisch-orthodoxen Kirche. Das Werk der deutschen Komponistin Barbara Heller ist „Allen persischen Frauen“ gewidmet. Auf die Uraufführung eines Stücks der jungen Komponistin Baran Mohammadbeigi darf man gespannt sein. Mit ihr gemeinsam wird Martin Merker zum Abschluss eine Duo-Sonate des barocken Komponisten Jean Barrière interpretieren.

Anmeldung nötig unter:
karten@basilikakonzerte.at

Pfefferoni-Clubbing

Bringt Würze ins Leben

21. September, 23. November 2024

18. Jänner, 15. März, 17. Mai, 12. Juli 2025
jeweils samstags von 17.00 bis 20.00 Uhr
im Jugendtreff Planet

Da spielt die Musik! Es ist wieder soweit. Das „Pfefferoni-Clubbing“ öffnet nach der Sommerpause wieder seine Pforten und bietet Menschen mit Beeinträchtigung Gelegenheit, sich kennenzulernen und sich wiederzusehen. DJ-Franky spielt eure Wunschmusik zur kunterbunten Rock'n-Rolli-Party. Jugendliche des „Planet“ bieten feine Snacks, Drinks und Cocktails zu günstigen Preisen. Keine Anmeldung. Freier Eintritt.

Informationen unter +43 664/839 1422
oder mitanand@rankweil.at

Pfarrausflug 2024 nach Südtirol

25. und 26. Oktober 2024

Wir fahren mit dem Bus von Rankweil über den Reschenpass nach Burgeis zur Besichtigung des Klosters Marienberg. Nach einem Mittagessen im Vinschgau begegnen wir in Niederlana einem herausragenden gotischem Schmuckstück von einem Altar. Die Betten sind im Herzen der alten Bischofsstadt Brixen reserviert, und auch für ein Abendessen ist gesorgt. Am Tag darauf feiern wir mit allen Sinnen unseren Glauben im Kloster Neustift. Die Mittagszeit und den frühen Nachmittag verbringen wir nach eigener Lust und Laune im heimeligen Fuggerstädtchen Sterzing. Dann geht es auch schon über den Brenner und Nordtirol wieder zurück nach Rankweil.

Unkostenbeitrag: ca. Euro 350,- (beinhaltet Busfahrt, Führungsgebühr im Kloster Marienberg, Unterkunft und Frühstück in Brixen, das Mittag- und das Abendessen am ersten Tag).

Anmeldung: Pfarramt Rankweil
pfarramt@pfarre-rankweil.at oder
05522/44001

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 8. September 2024
23. Sonntag im Jahreskreis B

19.00 Vorabendmesse

9.00 Messfeier

11.00 Messfeier

Rankweiler Segenssonntag
15. September 2024

19.00 Vorabendmesse

9.00 Festmesse mit dem Frauenchor
Memento

11.00 Messfeier

*Bei allen Gottesdiensten wird der Segen
mit dem Silbernen Kreuz gespendet.*

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

19.00 Vorabendmesse

9.00 Messfeier

11.00 Messfeier

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet

7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 8. September 2024
23. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Messfeier vor der St.-Peters-Kirche
mit anschließendem Pfarrfest auf
dem Marktplatz. Bei Schlechtwetter
Messfeier in der St.-Josefs-Kirche mit
anschließendem Pfarrfest am Kirch-
platz der St.-Josefs-Kirche.

Sonntag, 15. September 2024
24. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier

♣ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 8. September 2024
23. Sonntag im Jahreskreis B

8.00 Messfeier

Sonntag, 15. September 2024
24. Sonntag im Jahreskreis B

8.00 Messfeier

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

✧ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 8. September 2024
23. Sonntag im Jahreskreis B

7.30 Messfeier

Sonntag, 15. September 2024
24. Sonntag im Jahreskreis B

7.30 Messfeier

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✚ Kapelle LKH Rankweil

Sonntag, 8. September 2024
23. Sonntag im Jahreskreis B

9.30 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 15. September 2024
24. Sonntag im Jahreskreis B

9.30 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

9.30 Wortgottesfeier oder Messfeier

Mittwoch jeweils

18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

Sonntag, 8. September 2024
23. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 15. September 2024
24. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Wortgottesfeier oder Messfeier

Sonntag, 22. September 2024
25. Sonntag im Jahreskreis B

10.00 Wortgottesfeier oder Messfeier

Herzliche Einladung zur Messfeier mit anschließendem Pfarrfest

Sonntag, 8. September 2024



Am Sonntag, dem 8. September 2024, feiern wir gemeinsam um **10.00 Uhr die Festmesse vor der St.-Peters-Kirche**. Dabei danken wir nochmals Mag. Wolfram Meusburger für seinen seelsorglichen Dienst bei uns anlässlich seines 40. Priesterjubiläums.

Nach dem Frühschoppen mit kulinarischen Köstlichkeiten und kühlen Getränken feiern wir am **Marktplatz** gemeinsam bis in den Nachmittag. Außerdem ist ein Spieleland für unsere kleinen Besucher vorbereitet.

Bei Schlechtwetter findet die Messfeier in der St.-Josefs-Kirche statt mit anschließendem Pfarrfest auf dem Kirchplatz der St.-Josefs-Kirche, wo wir geschützt vor Wind und Wetter gemeinsam feiern.

Mein Lieblingsplatz in Rankweil

Paspels-See

Frühmorgens im Wasser liegend, den Blick in die Wolken, umgeben von einem wunderbaren Panorama, denke ich an den Psalm 139: „Du umgibst mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. So wunderbar ist dieses Wissen, ich kann es nicht begreifen.“ *

Mag. Barbara Mendoza
Lektorin in der Basilika



Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 22. September 2024.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 17. September 2024, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender

Fotos: Miquel Parera (unsplash), Stephan Ender, Walter Juen, Pilgerteam, Bernd Michel, Christoph Simma, Dietmar Mathis und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma